



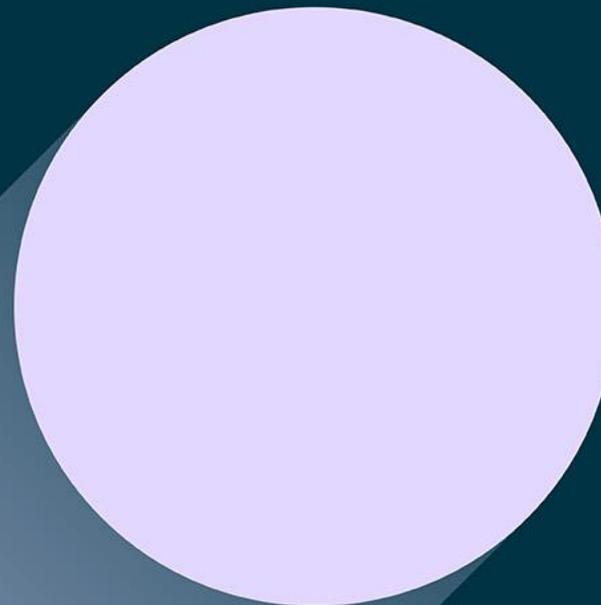
Neurodiversität in der Kita



Melika Ahmetovic



Sarah Heße





1

Neurodiversität

Aktuelles Begriffsverständnis



Fachberatung und Fachplanung

4



2

Autismus als ein Teil der Vielfalt



Fachberatung und Fachplanung

13



3

Neurodiversität im Kita-Alltag



Fachberatung und Fachplanung

36



4

Take Home Message



Fachberatung und Fachplanung

49

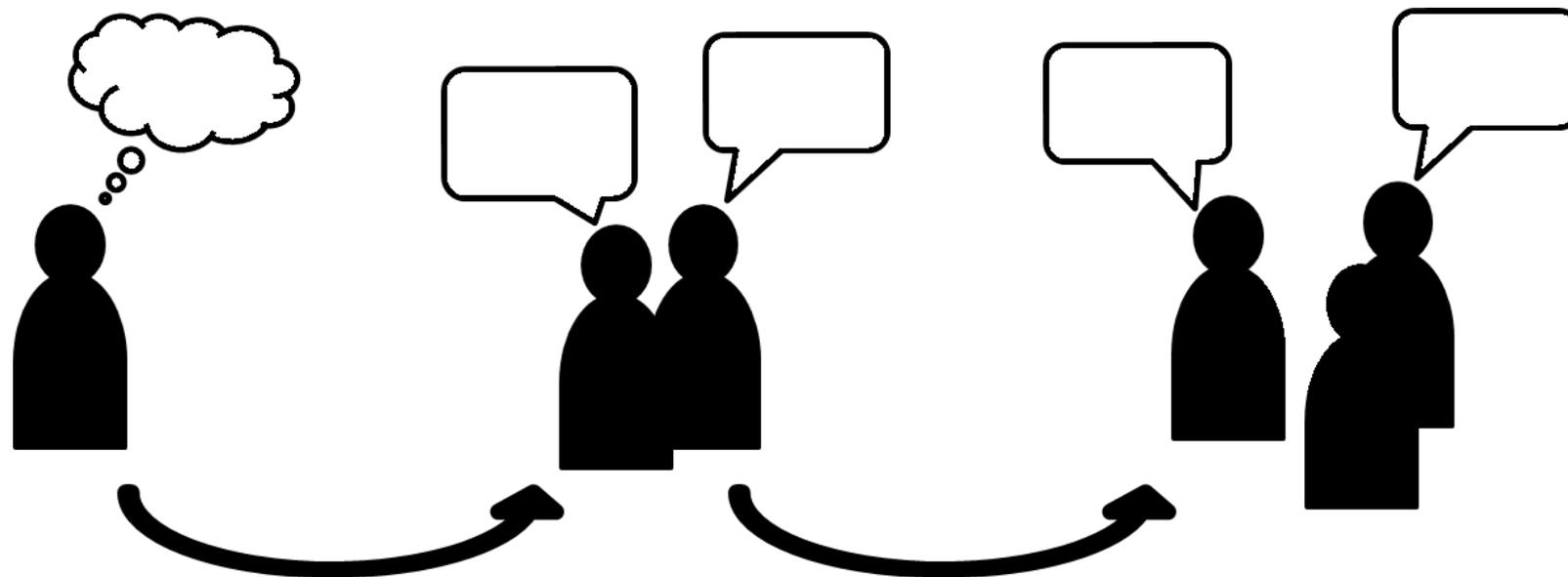


Neurodiversität

Aktuelles Begriffsverständnis



Wie verstehe ich die Neurodiversität?



Bildquelle: <https://methodos.ik.ing.tu-bs.de/methode/ThinkPairShare.html>

Woher kommt der Begriff?

Anders – nicht falsch!

- **Neurodiversitätsbewegung** (späte 1990er)
- Judy Singer - australische Sozialwissenschaftlerin
- Dieser Begriff galt als Kritik an der Meinung, dass neurologische Diversität eine krankhafte Veränderung wäre.
- Neurologische Unterschiede sollten als Vielfalt und nicht als Defizit/Krankheit betrachtet werden



Neurodiversität vs. Neurodivergenz

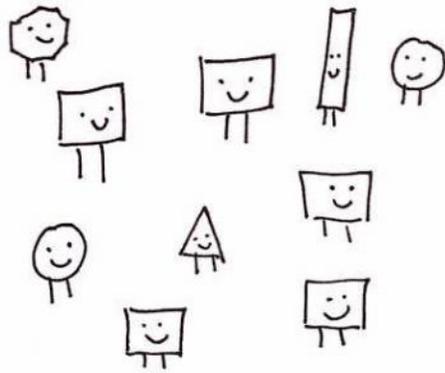
Was es bedeutet?

Neurodiversität ist die Vielfalt des menschlichen Geistes, die unendliche Variation der neurokognitiven Funktionen innerhalb unserer Spezies.

Was es NICHT bedeutet?

Neurodiversität ist eine biologische Tatsache. Sie ist keine Perspektive, kein Ansatz, keine Überzeugung, keine politische Position und kein Paradigma. [...]

Neurodiversität ist keine Eigenschaft, die jeder Mensch besitzt oder besitzen kann. Wenn ein Individuum oder eine Gruppe von Individuen von den vorherrschenden sozialen Standards "normaler" neurokognitiver Funktionen abweicht, haben sie keine "Neurodiversität", sie sind neurodivergent.

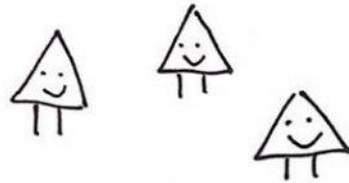


Das ist eine diverse Gruppe der Formen.

Dabei ist  die häufigste Form. Diese nennen wir dann typisch.



...weichen von der häufigsten Form ab. Deswegen sagen wir das diese divergent sind.



Das ist eine Familie

von . Sie alle

weichen von der Mehrheit ab, das heißt von



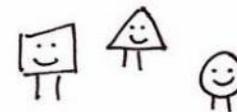
, aber sie weichen nicht ab von anderen Mitglieder ihrer Familie, denn sie sind alle gleich. In ihrer Familie können sie also nicht als divers bezeichnet werden.



ist divergent, denn sie weicht ab

von der häufigsten .

kann also nicht als diverse genannt werden – weil sie nur eine Form ist und nicht Gruppe der Formen.



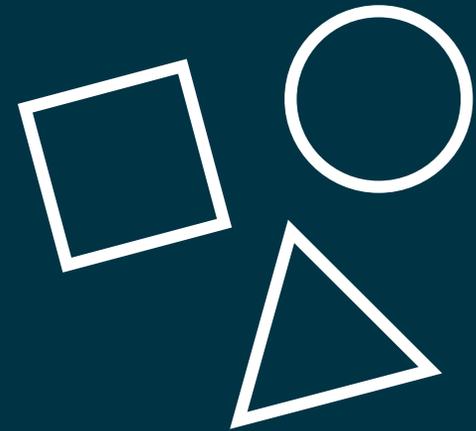
Diese Familie ist divers, mit zwei divergenten Mitglieder, in einer Gesellschaft.

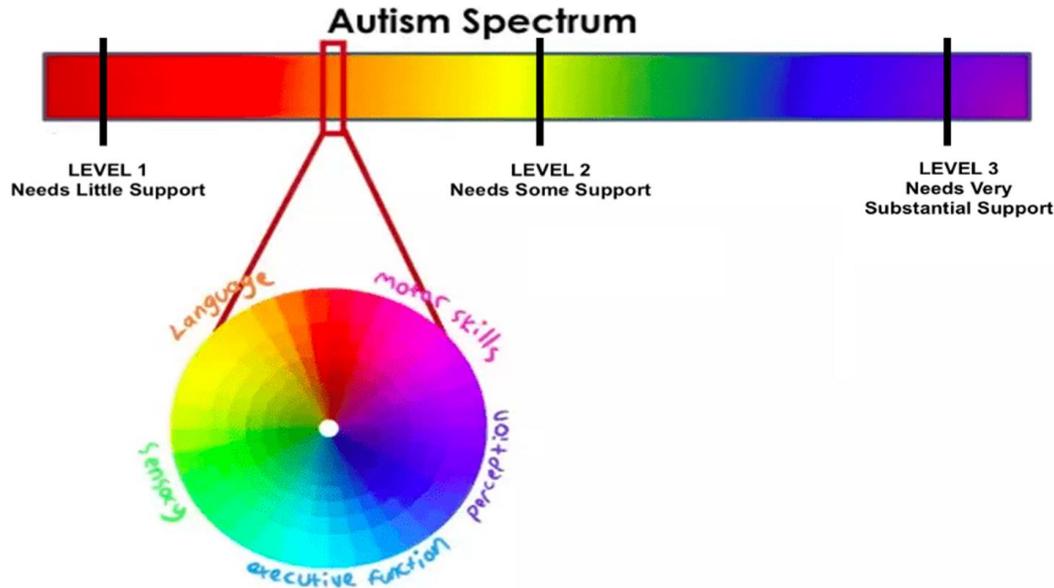
in der  die häufigste Form ist.

Die  ist typisch, aber Mitglied der diversen Familie.



Autismus als ein Teil der Vielfalt

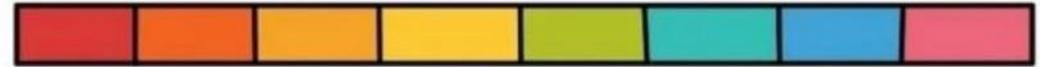




Der **Unterschied** zwischen **hochfunktionalem** und **niedrigfunktionalem Autismus** ist, dass hochfunktional bedeutet, dass **deine Schwächen ignoriert werden** und niedrigfunktional bedeutet, dass **deine Stärken ignoriert werden**.

Autism Spectrum

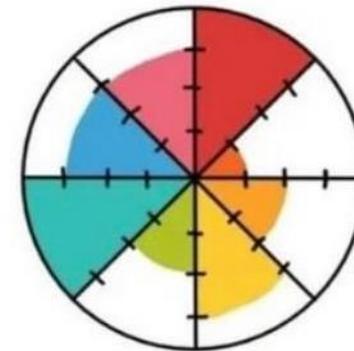
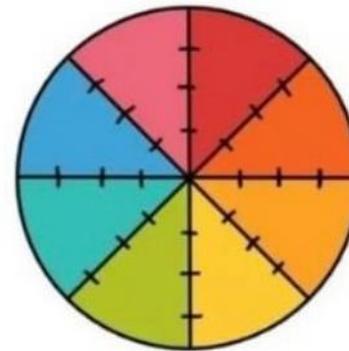
The Autism Spectrum is NOT linear



less autistic

very autistic

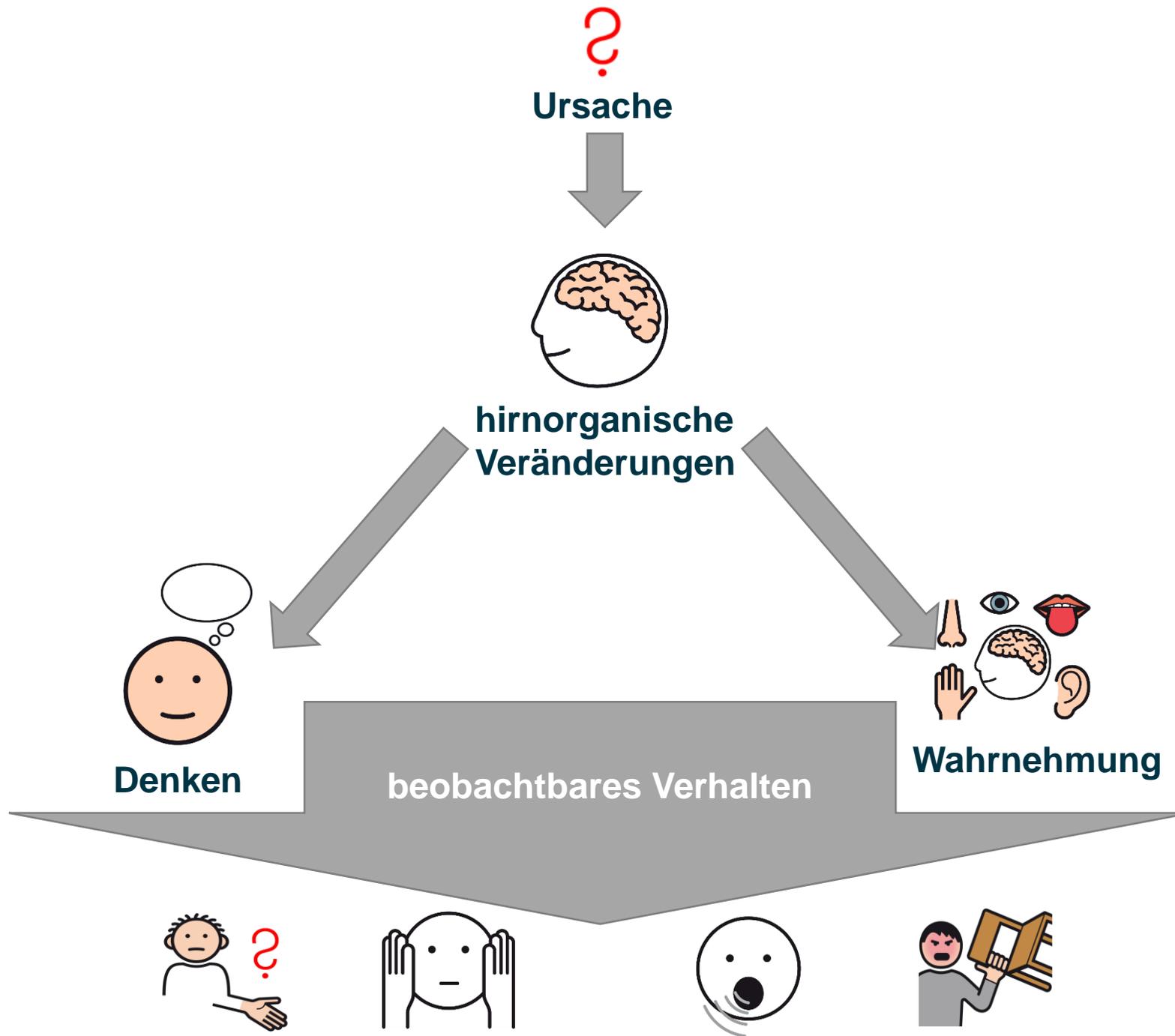
The Autism Spectrum looks more like:

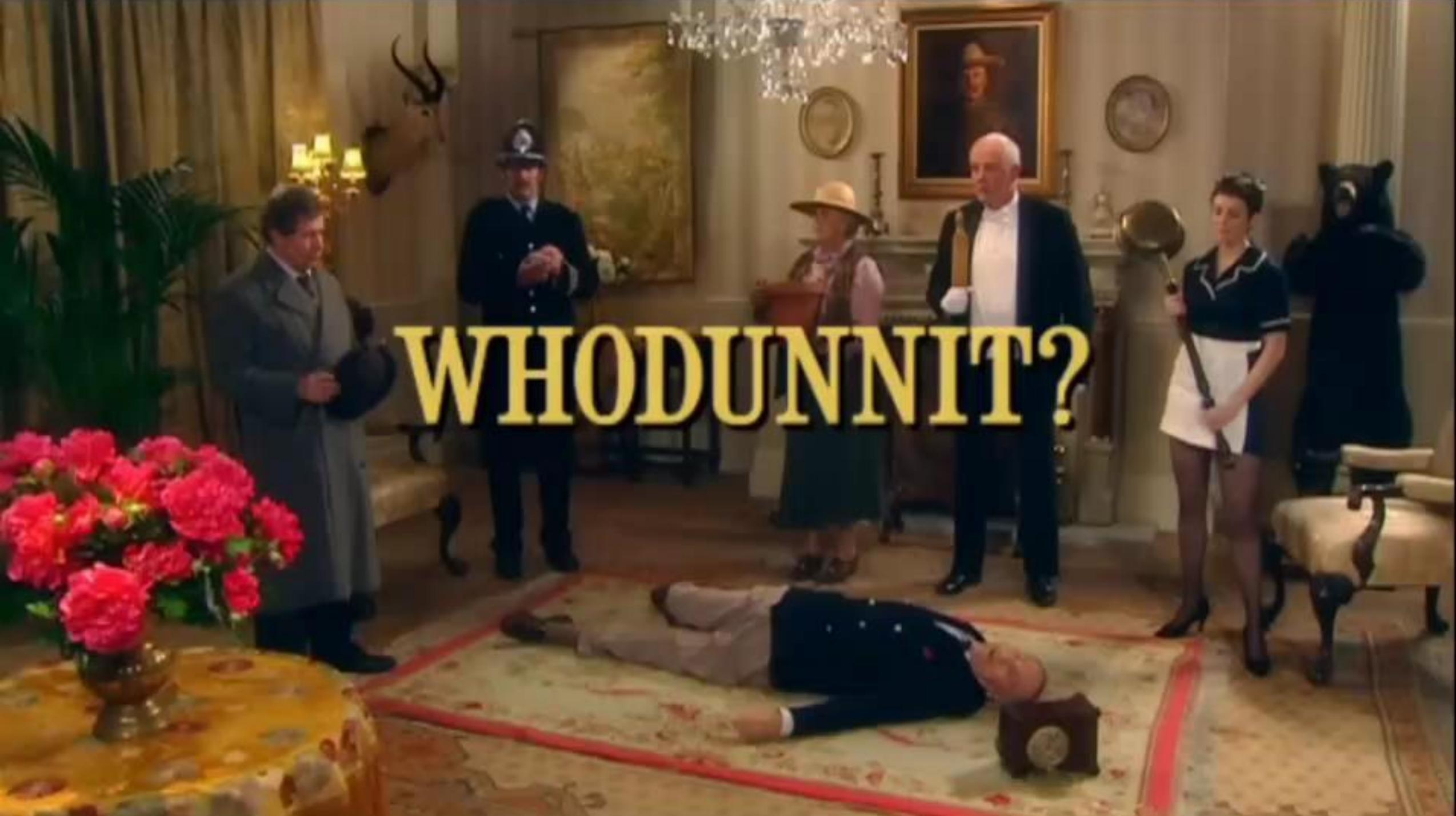


- Social differences
- Interests
- repetitions
- sensory sensitivities
- emotional regulation
- perception
- executive functioning
- other

Terms like "high functioning", "low functioning" are harmful and outdated.

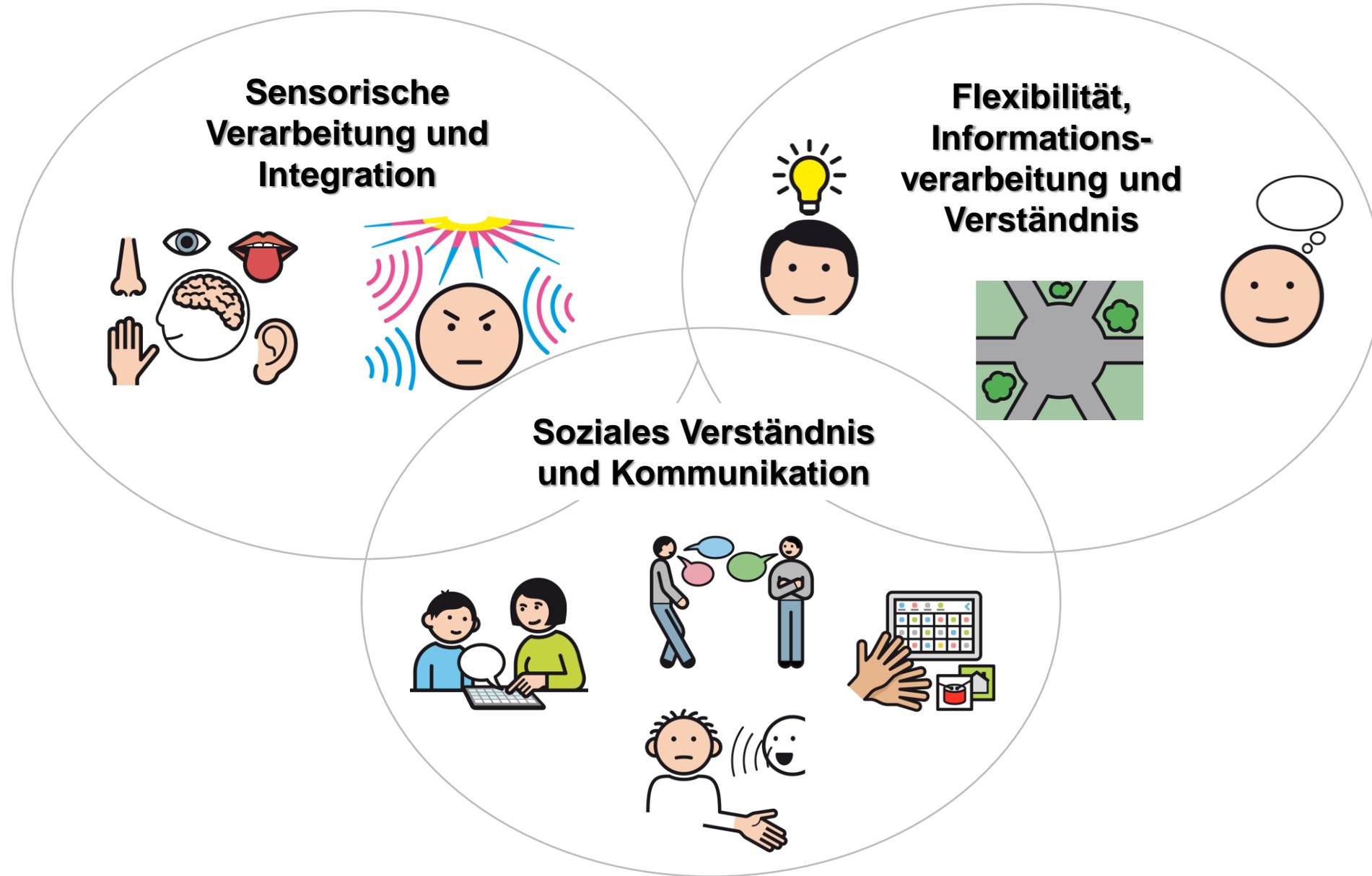




A murder scene in a grand, ornate room. A man in a dark suit lies on a patterned rug on the floor, with a small brown box and bloodstains nearby. Several people stand around the room, looking on with various expressions. On the left, a man in a grey overcoat holds a hat. In the center, a man in a dark uniform with a peaked cap stands with his hands clasped. To his right, a woman in a light-colored dress and hat stands near a woman in a white dress and dark jacket. Further right, a woman in a dark sailor-style uniform and white skirt holds a large brass gong. In the background, a man in a dark suit and white shirt stands near a fireplace. On the far right, a person in a black bear costume stands near a chair. The room features a large potted plant with red flowers in the foreground, a chandelier, a mounted deer head, and several framed pictures on the wall.

WHODUNNIT?

Die drei Bereiche der Unterschiede, die das Lernen und die Erfahrung autistischer Kinder in Bildungseinrichtungen beeinflussen können:



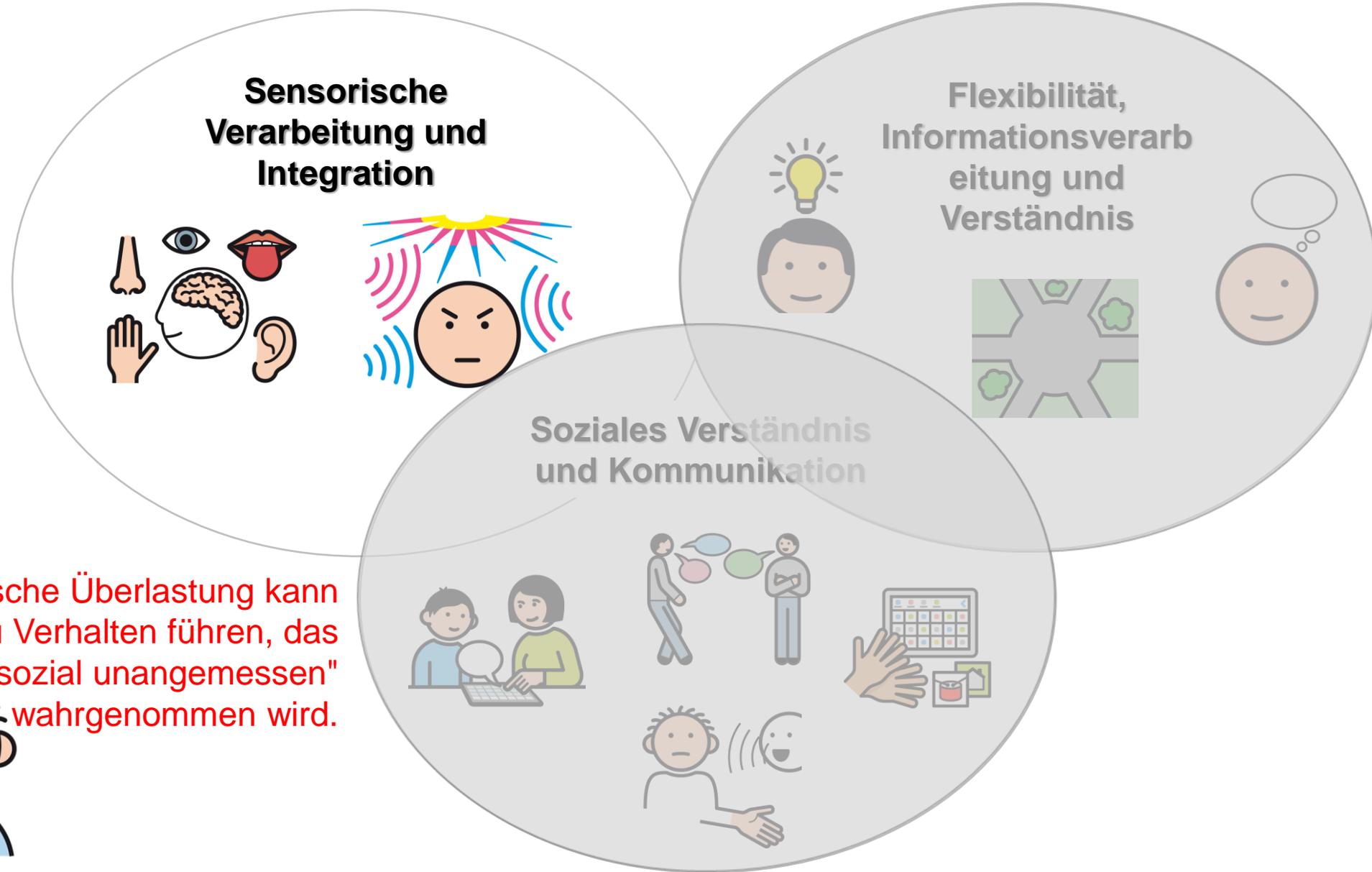
Beispiel: sensorische Bearbeitung und Integration



This film was created with *autistic people*
to help give you an idea of what it can be like to *get too much information.*



Relevanz für Kita-Kontext: Autist*innen haben häufig mit der Vielzahl an Sinnesinformationen in einem lebendigen Kindergartenumfeld zu kämpfen.

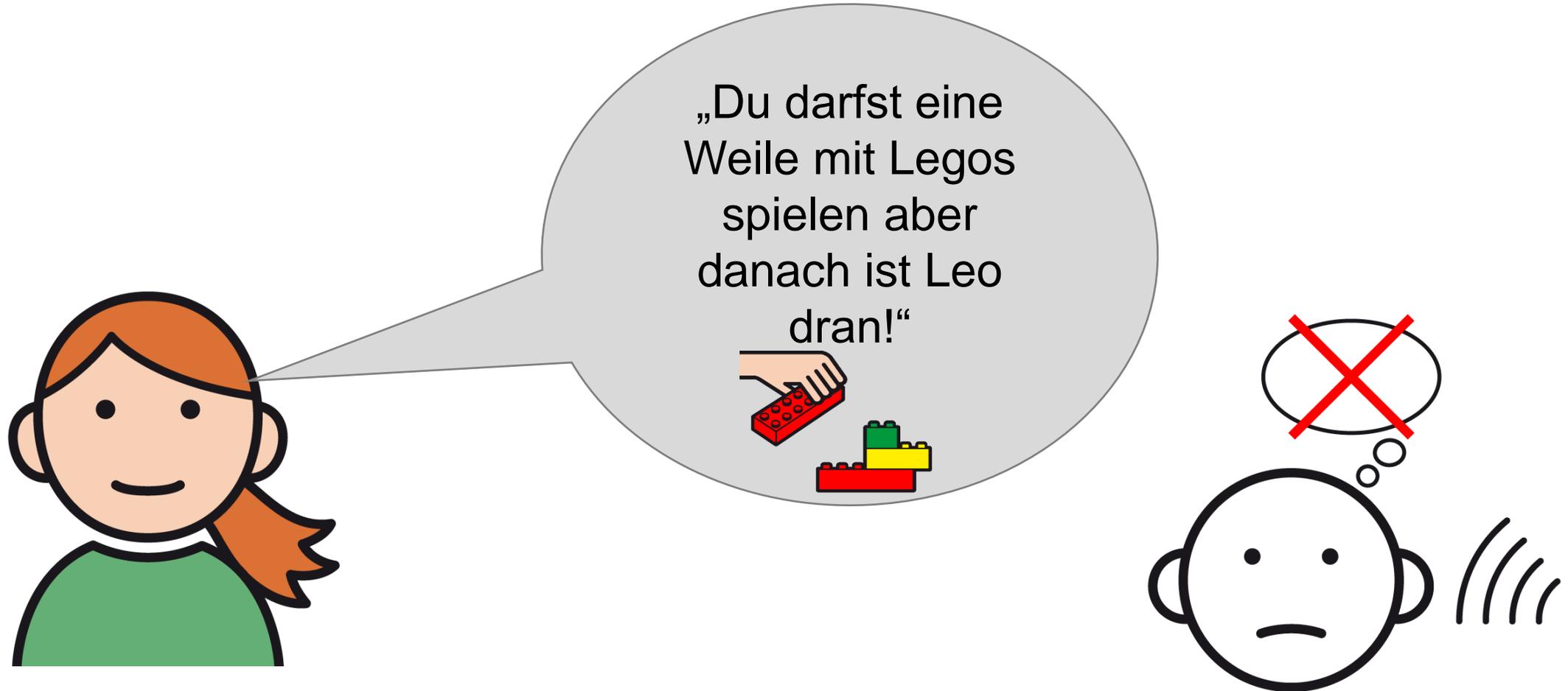


Sensorische Überlastung kann häufig zu Verhalten führen, das als "sozial unangemessen" wahrgenommen wird.





Beispiel: Unklare Anforderungen





Was ist das?





Bild von [Сергей Шабанов](#) auf [Pixabay](#)



Bildquelle: <https://www.scinexx.de/news/biowissen/was-das-gesicht-nicht-verraet/>

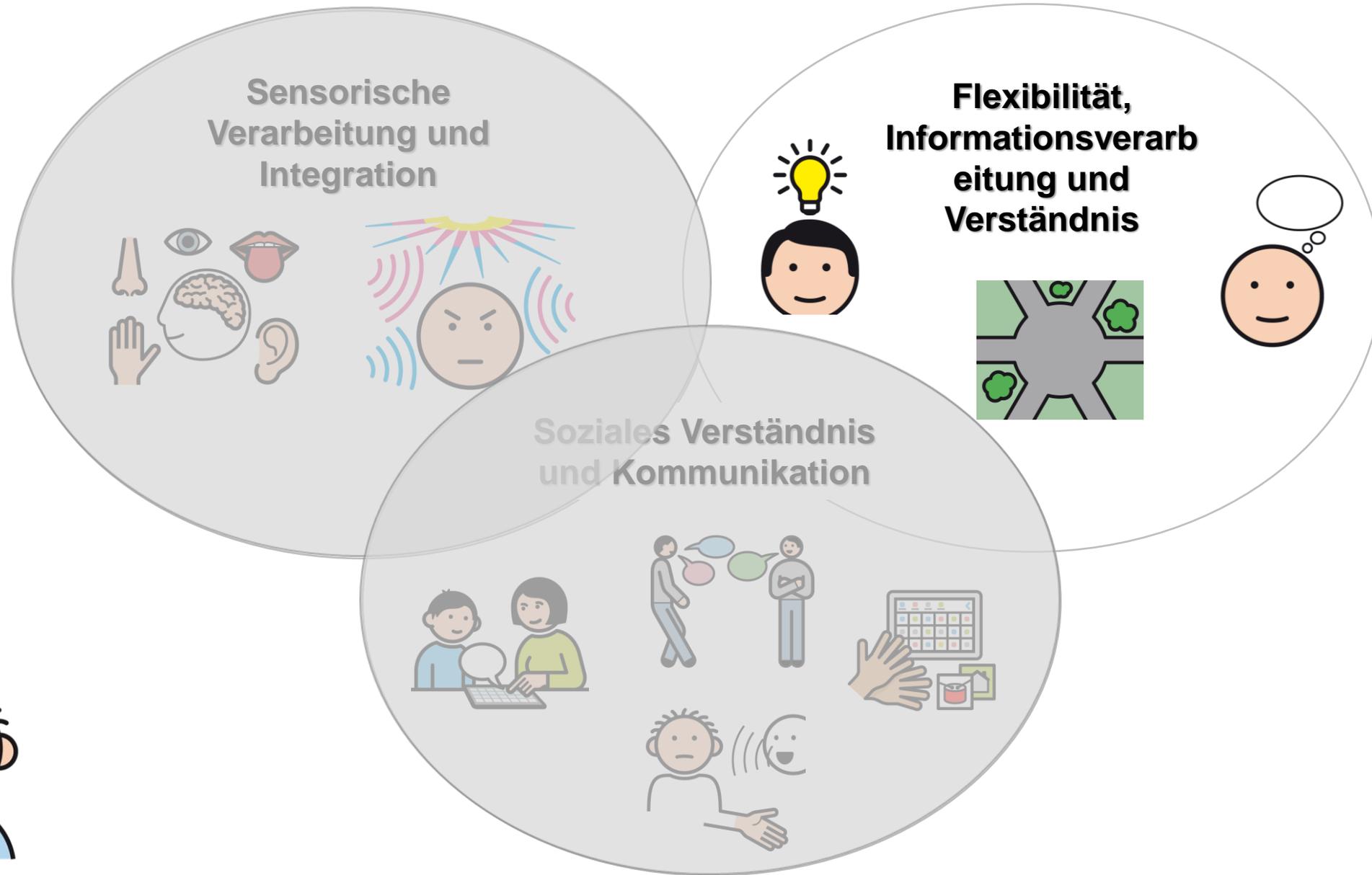


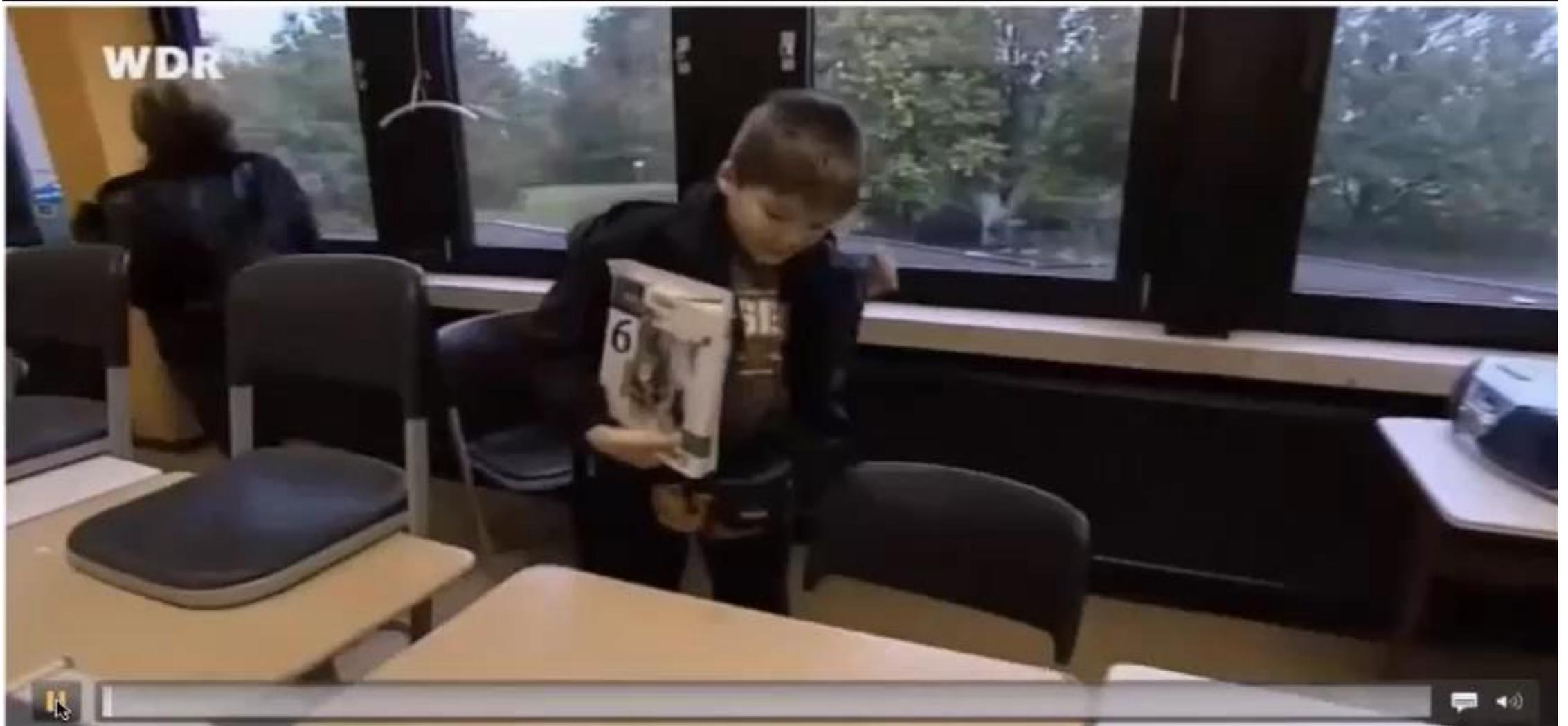


To walk or not to walk???

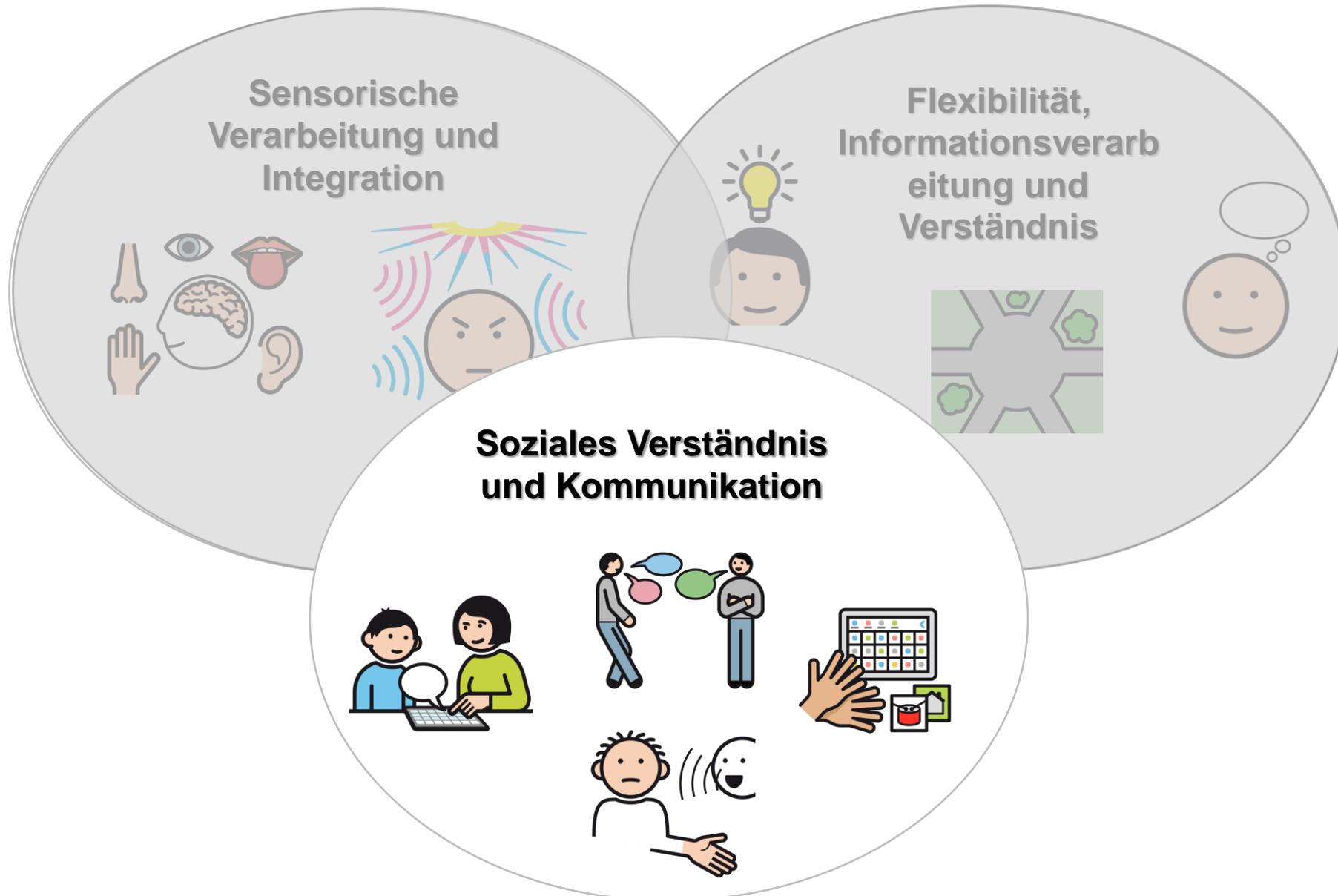


Relevanz für Kita-Kontext: Autist*innen sind durch komplexe Handlungsabläufe oder uneindeutige Arbeitsaufträge häufig sehr herausgefordert.





Relevanz für Kita-Kontext: Autist*innen fällt es vielfach schwer, Situationen, Aussagen oder Anforderungen in einen größeren Kontext einzuordnen.





Theorie des vorausschauenden Gehirns (Vermeulen, 2023)

- Das Gehirn sagt voraus, was seiner Meinung nach in der Welt passieren wird, so dass wir besser auf Ereignisse reagieren können, wenn sie eintreten.







Neurodiversität im Kita-Alltag





Die Umgebung und das soziale Umfeld spielen eine entscheidende Rolle dabei, ob Kinder ihre Stärken und Potentiale entfalten können.

→ Pädagogische Hilfen

Pädagogische Handlungsmöglichkeiten



- Unerschütterliche Grundhaltung „Es ist gut, dass du da bist!“
- Feste Strukturen und klare Kommunikation (u.a. Visualisierung)
- Reize reduzieren und sensorische Unterstützung
- Positives erkennen und rückmelden (Ressourcen sind überall!)
- Interessen fördern
- Verantwortung und Aufgaben geben
- Vorhersehbarkeit schaffen (Veränderungen ankündigen)
- Zeitliche und räumliche Struktur vermitteln (wann, wo, was?)
- Sensibilisierung von Personal
- Barrieren finden und reflektieren (unter Einbezug der Kinder)

Raumstruktur und Organisation

- Übersichtliche Strukturierung des Raumes (z.B. Themenecken, bestimmte Bereiche für Einzelarbeit und Gruppenarbeit)
- Feste Plätze für bestimmte Arbeitsmaterialien
- Ordnungssysteme, Markierungen und/oder Beschriftungen von Materialien und Funktionsbereichen



1. Raumaufteilung in der Frühförderung



2. Fußbodengestaltung



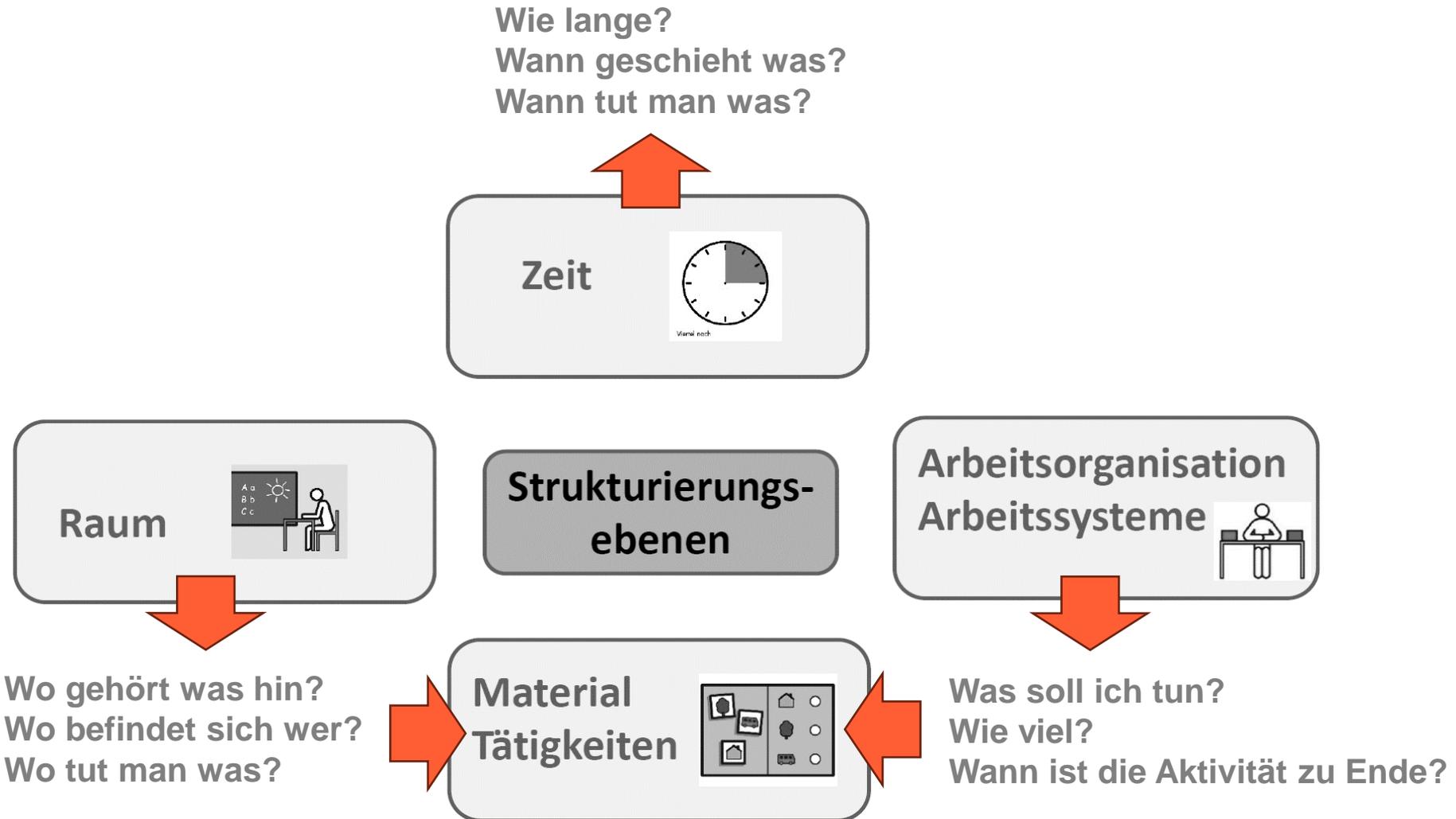
3. Farbliche Kennzeichnung von Platzdeckchen und Ablaufplan



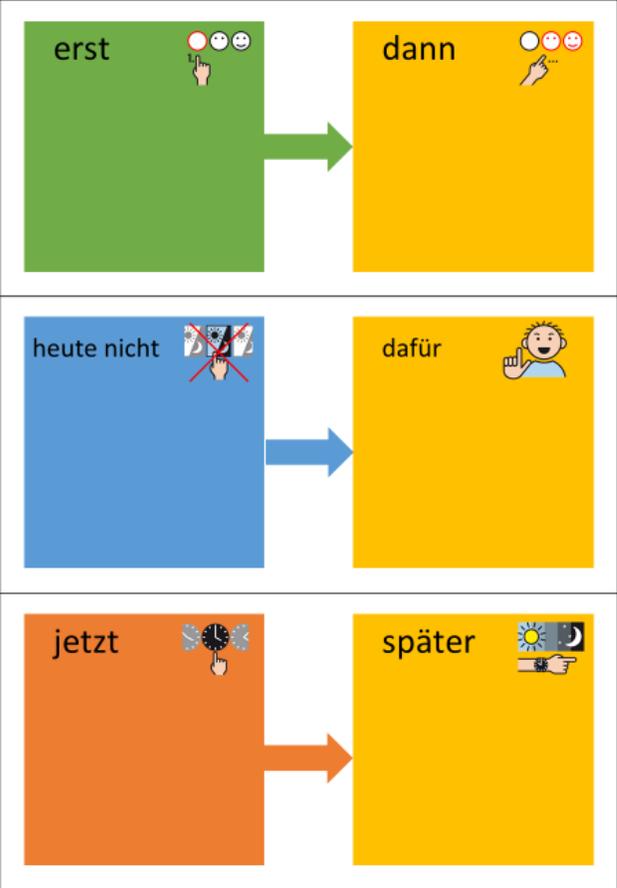
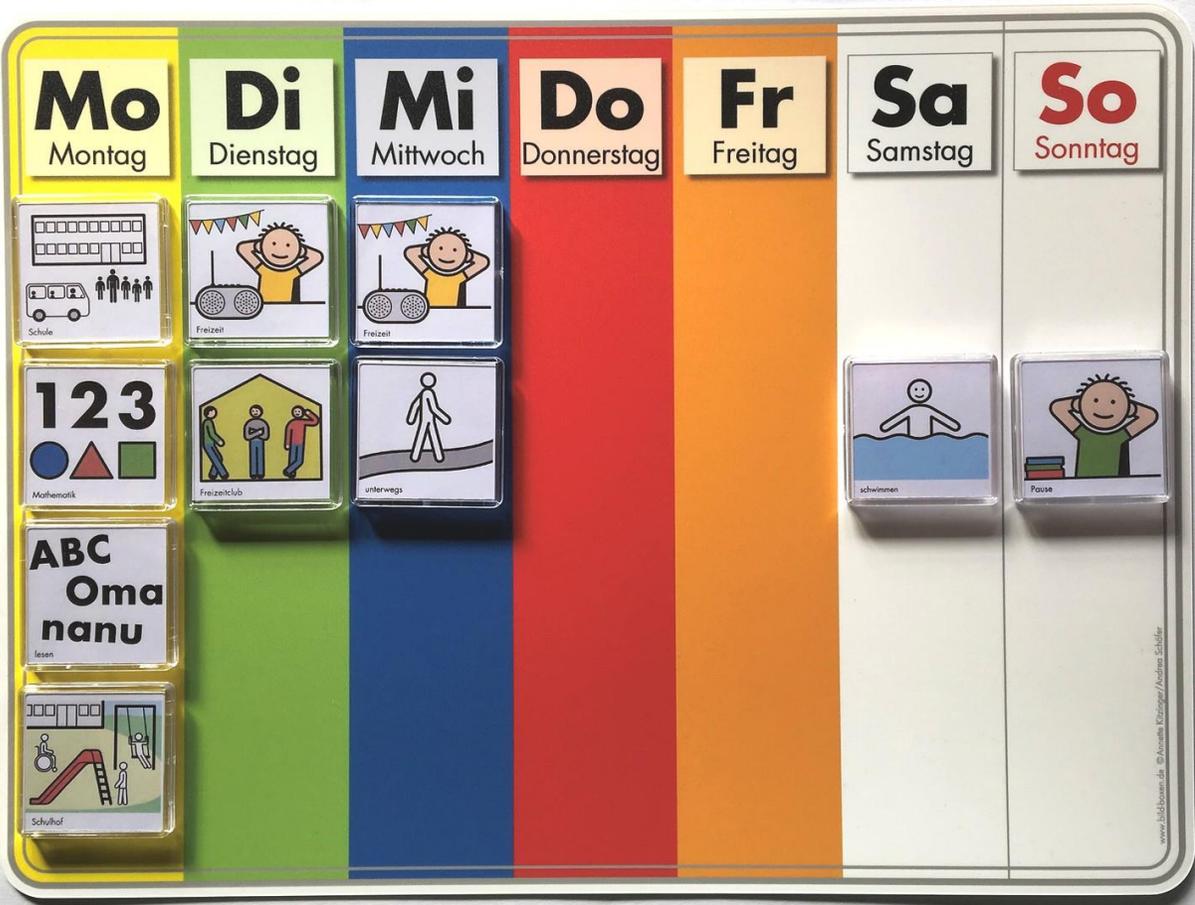
4. Farbliche Kennzeichnung von Stühlen

(Bildquelle: Bernard-Opitz und Häußler, 2010, S.20)

Strukturierungs- und Visualisierungshilfen



Strukturierungs- und Visualisierungshilfen



Strukturierungs- und Visualisierungshilfen



Pädagogische Hilfen: Rückzugsmöglichkeiten



Calmer®



Manta Sleep®

Pädagogische Hilfen: Rückzugsmöglichkeiten



- Möglichkeiten unterstützter Kommunikation schaffen (Metacom)
- Klare, positive und eindeutige Aussagen machen, ‚Fabian, setz dich an den Tisch‘
- Redewendungen, Ironie vermeiden
- Kurze Sätze verwenden keine Informationsfülle
- Informationen zu Raum und Zeit: ‚gleich‘, ‚nicht mehr lange‘, ‚einen Augenblick‘ – zu unkonkret, visuelle Hilfen einsetzen



- das Kind in seinem ‚So-sein‘ verstehen und annehmen (Unerschütterliche Grundhaltung „Es ist gut, dass du da bist.“)
- Bedürfnisse des Kindes verstehen und darauf eingehen
- den pädagogischen Alltag reflektieren und Bereitschaft zur Veränderung anstoßen
- Nicht das Kind muss sich verändern, sondern wir können den Alltag verändern
- Sensibilisierung von Personal für Vielfalt von Neurodiversität (Bsp. Autismus bei Mädchen)
- Barrieren finden und reflektieren (unter Einbezug der Kinder)
- Erweiterung der Flexibilität, sowohl in Bezug auf den Einsatz von Angeboten, Material und Abläufe

Reflexion im Team



Haben wir heute schon...

- ... in Ruhe mit dem Kind über ein Thema geredet, das es selbst angesprochen hat?
- ... bemerkt / gesagt, was das Kind Positives getan hat?
- ... daran gedacht, was das Kind gestern Positives getan hat?
- ... um Entschuldigung gebeten dafür, dass wir ungerecht zum Kind waren?
- ... humorvoll auf Verhalten reagiert?
- ... Ruhe bewahrt in einer schwierigen Situation?
- ... adäquate Forderungen an das Kind gestellt?
- ... entspannte Zeit mit dem Kind gehabt (z.B. 20min), in der es nicht kritisiert wurde?
- ... dem Kind Gelegenheit gegeben, seine Talente zu zeigen?
- ... etwas Gutes für uns selbst getan, um Energie zu tanken?



Haben Sie
Fragen?

Take Home Message



**WAS MENSCHEN ÜBER
AUTISMUS DENKEN**

Autismus Eisberg

SCHLECHT ERZOGEN
GENIES
SPRECHEN NICHT
WOLLEN KEINE FREUNDE HABEN
FAUL
HOCH- UND NIEDRIG FUNKTIONIEREND
TRAGÖDIE



AGRESSIV
SEHEN ANDERS AUS
AUTISMUS=KRANKHEIT
AUTIST*INNEN WIE PUZZLE
KÖNNEN KEINE FREUNDSCHAFTEN SCHLIEßEN
EMOTIONSLOS
BETRIFFT HAUPTSÄCHLICH JUNGEN
ANTI-SOZIAL

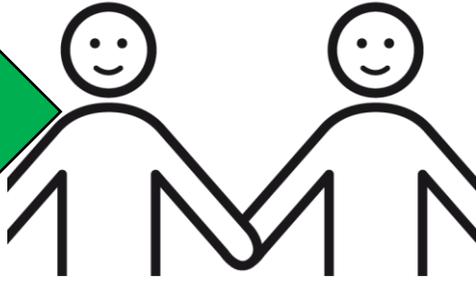
LEBENSLANG

UNTERSCHIEDLICHE ERSCHEINUNGSBILDER
HYPERFIXATION
DIREKT
DETAIL-BLICK
ZUVERLÄSSIG UND EHRlich
SPEZIALINTERESSEN
REPETITIVE SPRACHE UND BEWEGUNGEN
DEPRESSION
VERSTEHT DINGE WORTWÖRTLICH
DEEP FOCUS
SCHWIERIGKEITEN, SOZIALE SITUATIONEN ZU VERSTEHEN

**WAS AUTISMUS IST
+ noch mehr**

ALEXITHYMIE
ECHOLALIE
STIMMING
VERÄNDERUNGEN SIND STRESSIG
SCHLAFSTÖRUNGEN
KOMPLEX
PERFEKTIONISMUS
SENSORISCHE UNTERSCHIEDE
EXZELLENTES LANGZEITGEDÄCHTNIS
ORIGINALER IDEEN
ANGSTSTÖRUNGEN
MASKING
FINDET „SMALL TALK“ SCHWIERIG

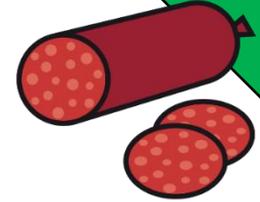
Beziehung
ist alles!!!



Beziehung!
Beziehung!
Beziehung!

Kein
„Das wird immer so gemacht!“
oder
„Ausnahmen gibt's nicht!“

eXtra



Extrawürste
sind absolut
okay!!!

Zeit geben!!!



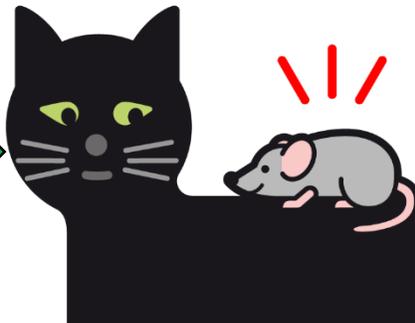
Zeit lassen!
Zeit lassen!
Zeit lassen!

Kinder miteinbeziehen
Aufmerksam beobachten
Dinge versuchen
Druck rausnehmen
Reflektieren
Rat einholen
Besprechen
Eltern miteinbeziehen



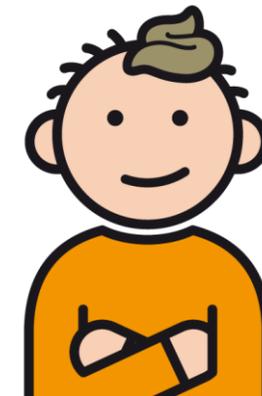
Ressourcen
sind
überall!!!

Mut zur
Unkonventio-
nalität!!!



Oft müssen Wege
außerhalb traditioneller
gesucht und vermeintlich
unkonventionelle
Entscheidungen getroffen
werden.

Kostet Mut, Kraft,
Energie und viel „trial
and error“ → aber ist
vermutlich der einzige
Weg, den Autist*innen
unsere
autismusunfreundliche
Welt – erträglicher zu
machen!



Bleib
gelassen!!!



Kontakt:

LHM -Geschäftsbereich **KITA**
Fachberatung und Fachplanung
Sachgebiet 3 - Team Ost
Landsberger Str. 30
80339 München

Servicetelefon Fachberatung:
089 / 233-84254